

Die Fähre zwischen Neckarhäuserhof und Neckarhausen wird teurer

Der Gemeinderat erhöhte die Preise für Wochen- und Monatskarten

23.02.2015, 06:00 Uhr



Die "schwimmende Brücke" verbindet das hessische Neckarhausen (hinten) und den badischen Neckarhäuserhof. Foto: Haasemann-Dunka

Von Anna Haasemann-Dunka

Neckargemünd. Alle drei bis fünf Jahre werden die Fahrpreise der Fähre zwischen dem zum badischen Mückenloch gehörenden Neckarhäuserhof und dem Neckarsteinacher Stadtteil Neckarhausen angepasst, denn der Betrieb soll für die beiden Fahrpächter auch auskömmlich sein. Der Neckargemünder Gemeinderat beschloss nach kurzer Aussprache eine Erhöhung der Fahrtarife.

Petra Polte vom Hauptamt der Stadtverwaltung erläuterte zuvor, wie sich die Einnahmen der Pächter zusammensetzen: nämlich aus dem kommunalen Zuschuss von derzeit 1070 Euro pro Monat je Pächter und den Fahrpreiseinnahmen. Ein Drittel des kommunalen Zuschussbetrags erstattet Neckarsteinach der Stadt Neckargemünd, denn auch die hessische Stadt profitiert vom Fährbetrieb.

Mückenlochs Ortsvorsteher und SPD-Gemeinderat Joachim Bergsträsser berichtete, dass der Ortschaftsrat der Erhöhung der Fahrpreise zugestimmt habe. Hermino Katzenstein (Grüne) stellte den Antrag, auch eine Monatskarte für Fahrräder anzubieten. Joachim Bergsträsser teilte dazu die bisherigen Erfahrungen mit: Es gebe keinen Fahrradfahrer, der die Fähre regelmäßig nutzt. Es würden nur Einzelfahrten verkauft - und die meist an Touristen. Der Preis für eine Überfahrt mit Fahrrad liegt bei 1,10 Euro. Hermino Katzenstein erhoffte sich mit dem Angebot einer Monatskarte für Fahrradfahrer noch mehr Einwohner zu motivieren, aufs Fahrrad umzusteigen und das Auto stehen zu lassen.

Frank Volk von den Freien Wählern bekundete, dass er froh sei, dass es die Fähre gibt und dass diese genug Fahrgäste nutzen und dafür zahlen. Der Fährbetrieb zwischen Neckarhausen und Neckarhäuserhof sei ein ökologischer Beitrag und verkürze den Fahrweg nach Neckarsteinach beziehungsweise für Pendler in Richtung Eberbach. Volk lobte auch das große Engagement des "Freundeskreises Fähre Neckarhäuserhof-Neckarhausen", ohne den sich ein Erhalt der Fähre schwierig gestalten würde. Die Fahrpreise allerdings fand er jetzt schon relativ happig und deshalb sprach er sich dafür aus, bei Personen über zwölf Jahren statt künftig 12,50 Euro nur 12 Euro zu verlangen. Walter Berroth (SPD) betonte, wie wichtig die Fähre sei und dass ihr Einsatz helfe, den CO₂-Ausstoß zu mindern. Giuseppe Fritsch (Freie Wähler) wollte die Preise nach dem Verwaltungsvorschlag anheben. Christian Rupp (CDU) wies darauf hin, dass die Preise mit den Fährlern abgestimmt seien. Der weitergehende Antrag der Grünen-Fraktion, eine Fahrradmonatskarte zum Preis von 18,50 Euro anzubieten, wurde in der Abstimmung mehrheitlich abgelehnt.

Die Fahrpreise wurden bei Einzelfahrten auf dem bisherigen Stand belassen. Der Preis für eine Monatskarte für ein Auto mit Fahrer wurde von 25 auf 30 Euro angehoben. Eine Monatskarte kostet künftig 12 statt 9,50 Euro und eine Monatskarte für ein Kind von vier bis zwölf Jahren kostet künftig 7,50 statt 6,50 Euro. Der Preis für eine Wochenkarte für ein Auto mit Fahrer wurde von 8,50 auf 9,50 Euro erhöht. Die Bewohner der Ortsteile Neckarhäuserhof und Neckarhausen erhalten nach wie vor bei den Einzelfahrten eine Ermäßigung von 50 Prozent.